

Highlights in dieser Ausgabe

- S. 1 Aktuelle Marktlage
- S. 3 Deutsche Aktien im Fokus
- S. 4 Helma begibt Anleihe
- S. 5 Rohstoffwerte im Überblick
- S. 6 Fondsmanager Böger zum Goldmarkt
- S. 7 Kurse & Links
- S. 8/9 Laufende Empfehlungen

Marktüberblick

► Chart der Woche



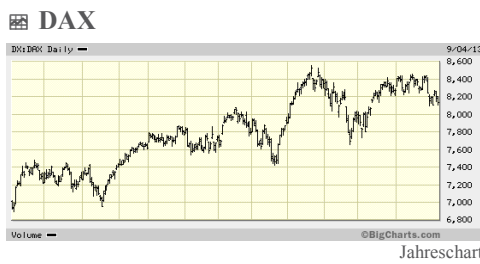
► Kurse

MDAX	14.413,45	EuroStoxx	2.734,31
SDAX	6.194,12	S&P500	1.639,77
TSX	12.740,50	Nasdaq	3.091,76
TSX.V	941,58	Nikkei	14.053,87

Stand: 04.09.2013

Liebe Leser!

Glück gehabt, wird sich wohl mancher Bürger Syriens gedacht haben. Und auch viele Anleger dürften so oder ähnlich gedacht haben, nachdem US-Präsident **Barack Obama** seine Führungsqualitäten unter Beweis stellte und de-facto dem Kongress die Entscheidung über die Bombardierung Syriens überließ. Dennoch scheint ein



Eingriff festzustehen. Auch dort ist die Mehrheit für einen Angriff aus der Luft. Die Börsen haben Anfang der Woche kurz aufgeatmet, als die Attacke verschoben wurde. Dennoch bleiben die Märkte nervös. Vor allem institutionelle Investoren sind sehr vorsichtig, wie uns berichtet wird. Die Angst vor einem Krieg ist spürbar und niemand vermag vorherzusagen, ob sich dieser Konflikt nicht ausweitet (Reaktion Assad, Israel, Iran?). Das ist zwar auch bei vorherigen Angriffen der USA in Nah- und Mittelost nicht eingetreten, aber: Geschichte wiederholt sich nur selten.

ITK: Die Lager sammeln sich

Abseits des Kriegsgetrömmels spielten Übernahmen diese Woche eine wichtige Rolle. **Microsoft** schluckt die Handysparte von **Nokia** und wagt sich somit als Anbieter in den heiß umkämpften Mobilfunkmarkt. Dort wiederum sitzt **Vodafone** auf einem dicken Finanzpolster, nachdem man gerade seine US-Tochter verkauft hat. Nun gilt es klug zu investieren. Die Gemengelage macht aber eines deutlich: Im IT-Sektor ist der Wille groß, von Seiten **Microsoft**, **Facebook**, **Apple & Co.**, die Macht des Suchmaschinenriesen **Google** zu brechen. Auf der anderen Seite verbünden sich so manche im Mobilfunkmarkt gegen Margenkönig **Apple**. Dazu kommen dann finanzstarke Konzerne wie **Samsung** oder der reichste Mann der Welt, **Carlos Slim**, der ebenfalls mitsprechen und –verdienen will. Nach Jahren

sinkender Margen könnte im Telefonmarkt nun ein Kampf um Marktanteile mittels Übernahmen losbrechen. Für Anleger heißt das: Verdient wird mit jenen Aktien, um die sich die Bieter balgen. Die Käufer sind in der Regel kein Investment wert.

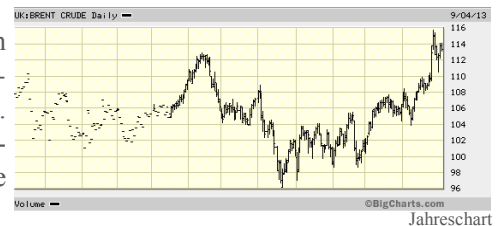
Öl und Gold bleiben im Fokus

An den Rohstoffmärkten bleiben vor allem Öl und Gold im Fokus der Anleger. Die Syrienkrise sorgt wieder für deutlich mehr Nachfrage. Bei Öl kommt aber noch die schwache Angebotslage hinzu, insbesondere bei der Sorte Brent. Der Preisunterschied zum amerikanischen WTI hat sich bereits vergrößert. Charttechnisch sind die Hochs aus 2011 und 2012 wieder in Reichweite. Damals war es ebenfalls der Nahe Osten (Arabischer Frühling, Libyen-Krieg), der für Notierungen von bis zu 125 US-Dollar je Barrel sorgte. Ob es dieses Mal auch so weit kommt, hängt sicherlich von der

Schwere der Attacke der Amerikaner

und der Reaktion des Assad-Regimes ab. Klar scheint derzeit, dass die Notierung nach unten gut abge-

Öl (Brent)



sichert ist. Beim Goldpreis ist es ebenfalls die Unsicherheit, die für Käufe sorgt. Dass das Edelmetall aber nicht nur deshalb ein Investment wert ist, lesen Sie in unserem heutigen Gastbeitrag auf Seite 5. Eine angenehme Wochenlektüre wünscht Ihnen

Ihre Redaktion vom Investor Magazin

DAS INVESTOR MAGAZIN
können Sie unter
www.investor-magazin.de
kostenlos abonnieren.
Empfehlen Sie uns weiter!



Die **HELMA**-Anleihe

Kupon: 5,875% p.a.

Unternehmensrating: BBB

Zeichnungsstart: 09.09.2013

ISIN: DE000A1X3HZ2

Entry Standard für Anleihen (FWB)

www.HELMA.de



Das Angebot der Anleihe erfolgt ausschließlich auf der Grundlage des gebilligten Wertpapierprospekts vom 02.09.2013, der auf der Internetseite www.helma.de/investor-relations/anleihe und unter der Adresse der Emittentin (Zum Meersefeld 4, 31275 Lehrte) erhältlich ist.

Deutsche Aktien im Fokus

Evotec mit neuem Investor

Offensichtlich kommt die **Evotec**-Story bei biotech-affinen US-Investoren gut an. Die Hamburger meldeten am Montag den Einstieg der amerikanischen Beteiligungsfirma **BVF Partners** aus San Francisco. Per Kapitalerhöhung bekommen die Kalifornier 12 Mio. Aktien zum Preis von je 2,55 Euro. Zudem sicherte sich der Investor eine Kaufoption für weitere knapp zwölf Mio. Aktien. Diese können zum Preis von 4 Euro in den nächsten 30 Monaten erworben werden. Dann könnte BVF einen Anteil von rund 18% am Unternehmen halten. Evotec fließen durch den Deal brutto 30,6 Mio. Euro zu. Laut Pressemitteilung soll die Liquidität zum Jahresende bei rund 90 Mio. Euro liegen. Zuvor hatte das Unternehmen schwache Halbjahreszahlen gemeldet. Der Titel (2,89 Euro; DE0005664809) zog nach dem Einstieg von BVF kräftig an. Aktuell liegen Sie bei den Hanseaten mit rund 13% vorn. **Wir stufen die Papiere vorerst auf Halten ab. Ziehen Sie Ihre Stopparmarke aber bitte auf 2,25 Euro nach.** (td) ◀

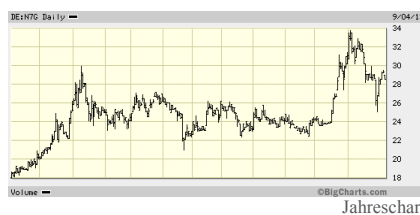
Evotec



Nanogate kommt bei Porsche zum Zug

Die Nachfrage nach **Nanogate**-Produkten scheint weiter gut zu sein. Insbesondere bei der Veredelung von Oberflächen kommt das Unternehmen aus dem Saarland zum Zuge. Mitte August meldete man eine Order von der arabischen Halbinsel. Dort wird die Tochter **GfO** hochwertige Deckenelemente in einem Gebäudekomplex veredeln. Das Umsatzvolumen liege im siebenstelligen Bereich und soll sich bereits in diesem Geschäftsjahr auf Erlös und Ergebnis auswirken. 2014 kommt dann ein **Porsche**-Turbo dazu. Denn wie Nanogate am Dienstag mitteilte, werde man für den Sportwagenbauer Türmodule eines neuen SUV veredeln. Das jährliche Auftragsvolumen soll im oberen sechsstelligen Euro-Bereich liegen. Die Aktie erlebte zuletzt eine kleine Achterbahnfahrt. Nachdem der Titel erstmals die 30-Euro-Marke knackte, ging es schnell wieder bergab und Kursgewinne wurden mitgenommen. Mit den jüngsten Meldungen hat sich das Papier (29,00 Euro;

Nanogate



DE000A0JKHC9) aber wieder an die runde Marke heran-gipirscht. Sie liegen seit unserer Erstempfehlung mit ca. 21% im Plus. **Wir bestätigen unser jüngstes „Halten“-Votum. Stopp: 21 Euro.** (td) ◀

Advantag will auf das Parkett

Mit der **Advantag Aktiengesellschaft** (ISIN: DE000A1EWVR2) steht mal wieder ein Börsengang auf dem Parkett an. Seit dem gestrigen Dienstag will der Spezialist im europäischen Emissionsrechtehandel im Rahmen einer Kapitalerhöhung insgesamt 56.250 Aktien zum Preis von jeweils 6 Euro an den Anleger bringen. Mit dem Börsengang will das Unternehmen das Geschäft ausbauen und neue Standorte errichten. Die Alt-Aktionäre geben übrigens keinerlei Anteile ab. Nach einer vollständigen Platzierung würde der Streubesitz bei rund 35% liegen. Advantag gehört zu den führenden Händlern von Emissionsrechten. Im ersten Halbjahr 2013 setzte das Unternehmen 7,1 Mio. Euro um, nach 1,3 Mio. Euro im Vorjahr. Unterm Strich verblieb aber ein kleiner Fehlbetrag von rund 19.000 Euro. **Wir warten mit einer Einschätzung erst einmal die ersten Schritte von Advantag auf dem Parkett ab.** (td) ◀

Risiko reduzieren, Positionen verkaufen

Auch wenn der US-Eingriff in Syrien vorerst ausgeblieben ist, wollen wir weiter einige Aktien aus unserer Empfehlungsliste abstoßen. Dazu gehören folgende Titel:

FrancoTyp-Postalia: Sehr erfreulich lief es für uns bei diesem Nebenwert (3,29 Euro; DE000FPH9000). Seit Erststieg in **Ausgabe 26** konnten Sie einen Buchgewinn von rund 29% verbuchen. Der Titel ist zwar noch nicht wirklich hoch bewertete, dennoch ist es unseres Erachtens an der Zeit, diese Gewinne zu realisieren. **Aktiv verkaufen!**

E.ON: Der Energiekonzern hat bisher nicht viel gebracht. Trotz Dividende liegen wir ganz leicht im Minus seit unserer Erstempfehlung. Jüngst wurde der Ausschluss aus dem **Euro Stoxx 50** beschlossen, zudem gibt es immer mehr mahnende Stimmen aus den Analystenlagern. Hier sollten Sie derzeit kein Kapital binden und die Papiere (12,12 Euro; DE000ENAG99) verkaufen.

Steico: Wirklich negativ können wir über diese Aktie nicht schreiben. Doch der Nebenwert läuft derzeit einfach nicht. Auch auf das Risiko hin, dass gute Nachrichten das Papier (4,67 Euro; DE000A0LR936) in den nächsten Wochen befeuern könnten, haben wir uns auch in diesem Fall zum Verkauf entschlossen. Ihnen bleibt seit Erstempfehlung ein kleiner Gewinn von 6%. (td) ◀

Neue Anleihen im Blick

Helma Eigenheimbau: Massivhausbauer emittiert erneut Anleihe

Die Sommerpause ist beendet und schon beginnen wieder die Anleiheemissionen. Als eines der ersten Unternehmen wagt nun **Helma Eigenheimbau** die Ausgabe eines Bonds. Ganz unerfahren ist das Unternehmen damit nicht. Eine Anleihe haben die Niedersachsen bereits platziert. Dazu kommt ein Mini-Bond aus dem Frühjahr dieses Jahres. Da wurde Helma von einem Privatinvestor angesprochen, der eine Mio. Euro investieren wollte. Das Geld hat Helma gerne mitgenommen. Doch zur Verwirklichung der Wachstumspläne reicht das allein nicht.

Die Fakten zum Bond

Deswegen kommt nun planmäßig eine zweite Anleihe. Das Volumen soll bei bis zu 25 Mio. Euro liegen. Helma bietet einen Kupon von 5,875% und fällt damit in Sachen Mittelstandsbonds aus der Reihe. Finanzvorstand **Gerrit Janssen** ist aber zuversichtlich, dass es trotz des niedrigen Kupons keine Probleme bei der Platzierung gibt. Offenbar haben das die potenziellen Investoren schon vorab signalisiert. Die Laufzeit des Schuldscheins beträgt fünf Jahre. In den letzten beiden Jahren hat Helma ein Sonderkündigungsrecht, zahlt dann aber 101% (19.09.2016) bzw. 100,5% (19.09.2017) des Nennbetrags zurück. Von Creditreform wurde dem Unternehmen ein BBB-Rating zugesprochen.

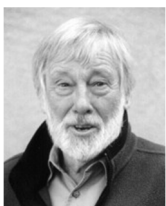
Helmas Finanzlage

Das Unternehmen ist grundsolide, was sich nicht nur am Kupon widerspiegelt. In den letzten vier Jahren (2009-12)

wurden die Umsätze jedes Jahr gesteigert, durchschnittlich um 22% p.a. Für dieses Jahr rechnet Janssen mit einem Erlös von rund 140 Mio. Euro, wie er bei der Vorstellung der Anleihe bestätigte. Die Gewinne konnte das Unternehmen überproportional steigern. Das EBIT legte von 1,1 Mio. Euro im Jahr 2009 auf zuletzt 7,3 Mio. Euro zu. In diesem Jahr dürften 9 Mio. Euro drin sein. Daneben überzeugt Helma mit einer sauberen Bilanz. Die Eigenkapitalquote lag zum Halbjahr bei 25,9%. CFO Janssen will trotz der Anleihe die Quote über 25% halten und dies über die Thesaurierung von Gewinnen erreichen. Aufmerksame Leser des *Investor Magazins* wissen, dass wir viel Potenzial in dem Unternehmen sehen und die Aktie in der Vergangenheit bereits mehrfach empfohlen haben.

Die Verwendung des Erlöses

Mit dem frischen Kapital will Helma das künftige Wachstum finanzieren. So soll der Umsatz innerhalb von fünf Jahren auf 250 Mio. Euro steigen. Zum einen soll dies über das klassische Massivhausgeschäft gehen. Zum anderen aber will Helma das Bauträgergeschäft mit institutionellen Investoren sowie das Segment Ferienimmobilien ausbauen. **Wir halten die Pläne für realistisch und empfehlen die Anleihe defensiv-orientierten Investoren zum Kauf. Diese sollten aber den Bond bis zum Laufzeitende halten.** Die Zeichnungsfrist beginnt am kommenden Montag (9.9.2013). Da wir mit großem Interesse von institutioneller Seite rechnen, dürfte die Zeichnung auch schon im Laufe des Montagvormittags vorzeitig beendet werden. (td) ◀



**„Brot und Kunst sind die wichtigsten Lebensmittel des Menschen.
Wir kümmern uns um beides.“**

Dietmar Schönherr (86), Gründer und Ehrenvorsitzender von 'Pan y Arte'



Die Hilfsorganisation 'Pan y Arte' e.V. unter dem Vorsitz des Bremer Altbürgermeisters Dr. Henning Scherf ist seit 1994 in Nicaragua tätig. Im Mittelpunkt der Arbeit stehen Kinder und Jugendliche, die durch Musizieren und Malen, Schreiben und Lesen, Tanzen und Theaterspielen in ihrer Entwicklung gefördert und gestärkt werden. Denn Kultur darf kein Luxus sein!

Sie möchten mehr über unsere Arbeit erfahren? Dann besuchen Sie uns im Internet unter www.panyarte.de

Pan y Arte e.V.
Rothenburg 41
48143 Münster
Tel 0251 – 488 20 50
Fax 0251 – 488 20 59
info@panyarte.de

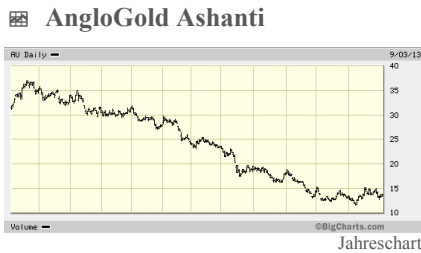
**Sie möchten unsere Arbeit unterstützen?
Dann vertrauen Sie uns Ihre Spende an!**
Konto 36 36
Bank für Sozialwirtschaft
BLZ 370 205 00



Rohstoffwerte im Überblick

Südafrika: Streik der Goldminenarbeiter

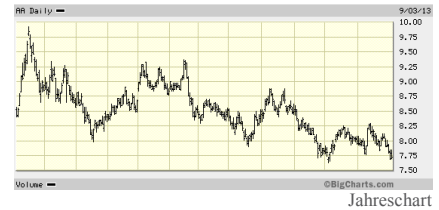
☒ Südafrika bleibt ein heißes Pflaster. Nachdem 2012 die Platinminen bestreikt wurden und bei Auseinandersetzungen mindestens 44 Menschen ums Leben kamen, steht ein erneuter Arbeitskampf der Arbeiter in den Goldminen bevor. Erst vor wenigen Wochen kam es bereits zu Arbeitsniederlegungen in der Bau- und Automobilindustrie, von denen unter anderem **BMW** betroffen war. Bereits 2012 ist die jährliche Goldproduktion in Folge von Arbeitsmaßnahmen auf ein Rekordtief von 170 Tonnen gefallen. Dies ist der niedrigste Stand seit 1905. 2012 betrug Südafrikas Anteil an der weltweiten Goldproduktion nur noch 6%. Gespräche zwischen den Unternehmen, vertreten von der Kammer für Bergbau und der Gewerkschaft **NUM**, die 64% der 120.000 Arbeiter vertritt, scheiterten vergangenen Freitag. Am Dienstag machten die Unternehmen ein letztes Angebot, die Gehälter zwischen 6 und ☒ **AngloGold Ashanti** zwischen 6 und 6,5% zu erhöhen. **NUM** fordert allerdings Gehaltssteigerungen von 60%. Die Firmen wiesen diese Forderungen jedoch als unrealistisch zurück. Viele produzieren bereits heute auf Grund von Kostenexplosionen am Rande der Profitabilität. So liegen zum Beispiel **AngloGold Ashantis** All-in-Cashkosten aktuell bei rund 1.300 US-Dollar je Unze Gold. Des Weiteren könnte ein kompletter Stillstand der Produktion Südafrikas bis zu 35 Mio. US-Dollar pro Tag kosten. Insbesondere die bereits schwächelnde Wirtschaft des Landes dürfte weiter ins Straucheln geraten. Die Politik versucht dies zu verhindern, da auch die Textilarbeiter und Tankstellenangestellte wohl kurz davor stehen, die Arbeit niederzulegen. Von den Streiks werden vor allem die vier größten Produzenten des Landes betroffen sein: **AngloGold Ashanti**, **Gold Fields**, **Harmony Gold** und **Sibanye**. Die Aktien dieser Unternehmen werden voraussichtlich in den nächsten Tagen unter Druck geraten. Hierdurch könnten sich jedoch auch interessante Einstiegsszenarien entwickeln. Insbesondere **AngloGold Ashanti** scheint die Rallye der letzten Wochen verpasst zu haben und hat deutliches Nachholpotential. Wir beobachten zunächst allerdings die Lage im Land. (kh) ◀



Alcoa kürzt Aluminiumproduktion

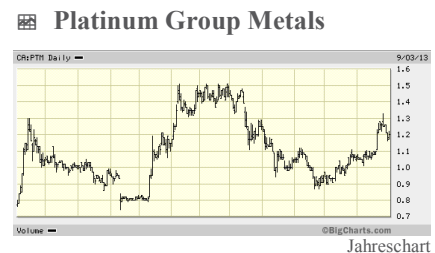
☒ In unserer ausführlichen Analyse zu **Alcoa** (7,70 US-Dollar; US0138171014) in **Ausgabe 36** hatten wir bereits erwähnt, dass das Unternehmen plant, die Produktionskapazitäten für Aluminium weiter zu kürzen, um auf Angebot und Nachfrage an den Märkten zu reagieren. Die Ankündi-

gen aus dem Mai hat das Unternehmen nun konkretisiert. So sollen 164.000 Tonnen durch das Schließen zweier Produktionsanlagen in Brasilien und den ☒ **Alcoa** USA wegfallen. Insgesamt plant das vom deutschen Vorstand **Klaus Kleinfeld** geführte Unternehmen, die Kapazitäten um insgesamt 460.000 Tonnen zu kürzen. **Bob Wilt**, Präsident bei Alcoa für Global Primary Products, begründet die Kürzungen mit dem Preisverfall bei Aluminium auf ein Vierjahrestief und die unsichere Marktlage. Analysten von Amerikas führenden Investmentbanken **Merill Lynch** und **Bank of America** haben kürzlich ihre Prognosen für den Wert von „Neutral“ auf „Underperform“ gesenkt. **Nach einem zwischenzeitlichen Plus von knapp 5%, liegen wir leicht im Minus. Der Wert scheint aktuell einen Doppelboden auszubilden, so dass wir hier weiter dabeibleiben wollen, da wir die Chance auf einen Rebound sehen. Unser Nachkauflimit belassen wir zunächst bei 7,40 US-Dollar und das Stopplimit bei 5,50 US-Dollar.** (kh) ◀



Platinum Group Metals veröffentlicht neue Ressourcenschätzung für Waterberg

☒ Wie von uns in der letzten Ausgabe (**Ausgabe 41**) erwartet, veröffentlichte **Platinum Group Metals** (1,20 CAD; CA72765Q2053) am gestrigen Dienstag eine neue Ressourcenkalkulation für das 49,9% ☒ **Platinum Group Metals** Joint-Venture-Projekt Waterberg. Die Ressource konnte insgesamt um 73% von 10,1 Mio. Unzen auf 17,5 Mio. Unzen Platin, Palladium und Gold gesteigert werden. Der Markt rechnete mit 14 bis 15 Mio. Unzen. Auf Platin entfallen hierbei 30%, Palladium 60% und Gold immerhin noch 10% des Anteils. Die neue Ressource wurde nur bis zu einer Tiefe von 1.000m berechnet, die Mineralisierung ist allerdings nach unten sowie entlang des Streichens weiter offen. **Platinum Group** hat weitere Explorationslizenzen beantragt, die den Streich in nördlicher Richtung verlängern könnten. Sobald die Lizenzen vorliegen soll ein Bohrprogramm anlaufen, um den Streich auf bis zu 25km (!) zu verlängern. Waterberg könnte somit die Industrie weltweit komplett verändern. **Die Aktie ist knapp über unserem Nachkauflimit gedreht. Bleiben Sie dabei!** (kh) ◀



Gastbeitrag

Perspektiven für Gold und Goldminenaktien bleiben günstig

Aufgrund tiefer und langer Korrekturen ist aber aktives Risikomanagement notwendig

Von **Andreas Böger**, Fondsmanager des C-QUADRAT APM Gold & Resources

Eine zentralbankgesteuerte Niedrigzinspolitik hat in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten zu Kapitalfehlallokationen und einer daraus resultierenden Kapitalmarktkrise geführt. Dieser Krise wurde durch Zentralbankinterventionen und durch sogenannte unkonventionelle Maßnahmen begegnet, welche vorerst zu einer Stabilisierung geführt haben. Da die Kapitalfehlallokationen aber kaum bereinigt wurden, bezieht sich diese Stabilisierung nur auf das nominelle Preisniveau und nicht auf die Realwirtschaft. Erst wenn Staatshilfen, Stützungskäufe und Niedrigzinspolitik enden, dürfte die Krise wieder im nominellen Preisniveau abzulesen sein. Dies wird aber vermutlich Jahre dauern.

Goldminen als Profiteure

Allgemein betrachtet handelt es sich um ein monetäres Problem. Überschuldung und niedrige Zinsen führen dazu, dass die risikobereinigten Renditen von Staatsanleihen, Festgeld oder Bargeld gering bis negativ ausfallen. Die monetäre Alternative dieser Anlageformen ist das physische Gold, weshalb dessen Nachfrage im Verhältnis zu anderen Wirtschaftsgütern weiter ansteigen sollte. Davon profitieren analytisch und historisch betrachtet insbesondere die Goldminenunternehmen und entsprechende Goldminenaktien.

An dieser langfristigen fundamentalen Betrachtung hat auch die jüngste Korrektur im Goldsektor nichts geändert. Die Überschuldungsproblematik dürfte bleiben, ebenso die Zentralbankinterventionen und die niedrigen Renditen von Staatsanleihen und Co. Weiterhin liegt die Performance von Gold und Goldminenaktien seit der Jahrtausendwende weit über den Anlagen des breiten Kapitalmarktes. Tiefe und lange Korrekturen – wie auch die jüngste deutliche Korrektur am Goldmarkt – sind in diesem Sektor üblich und keineswegs ungewöhnlich.

Wie nützlich ein aktives Risikomanagement ist, hat sich in den vergangenen Monaten gezeigt. So hat der C-QUADRAT APM Gold & Resources Fund die Verluste des Sektors weitgehend nicht mitgemacht. Grundlage des Erfolgs des UCITs IV konformen Aktienfonds, dessen Anlageuniversum u.a. Rohstoff- und Edelmetallaktien umfasst, ist ein systematisches, an Risikobudgets und maximalem Verlust orientiertes Vorgehen. Daneben wird die Allokation aus Sektoren und Einzeltiteln anhand einer fundamentalen Analyse der Rahmenbedingungen und einer systematischen Beurteilung von Preis und Risiko gesteuert.

Auswahl des richtigen Anlage-segments entscheidend

Der Fonds verfolgt beim Investmentprozess eine Kombination aus Top-Down und Bottom-Up Ansatz, wobei der Fokus klar auf der Auswahl des richtigen Anlage-segments liegt. Bei dem kleinen Zieluniversum ist es eher nachrangig, welches einzelne Unternehmen gekauft wird. Wichtiger ist die Entscheidung, ob kleine Entwickler, mittlere Produzenten oder die Branchengrößen gekauft werden.



Andreas Böger

Als Teil des Investmentprozesses wird das Zieluniversum in Gruppen (sog. „Peer Groups“) mit vergleichbaren Anlage-merkmalen unterteilt. Die quantitative Analyse untersucht dann die Wertpapiere in jeder Peer Group in Bezug auf deren historisches Verhalten. Dabei werden insbesondere das Ertragsverhalten, das Risikoverhalten und das Verhalten zu verschiedenen Benchmarks in mehreren historischen Perioden analysiert. Die fundamentale Analyse untersucht die verbleibenden Wertpapiere auf die Merkmale der Wirtschaftstätigkeit, hierzu werden insbesondere die förderfähigen Reserven den Gesamtkosten der Förderung gegenübergestellt.

Welche der jeweiligen „Peer Groups“ Übergewichtet wird, hängt von der Top-Down Analyse ab, also von der makroökonomischen Einschätzung des Managers. Hierzu zählen die weitere Entwicklung der Rohstoff- und Edelmetallpreise, der Produktionskosten und der Finanzierungsmöglichkeiten. Die eingehende Analyse der Unternehmen reicht aber nicht aus: Viele so genannte „Stock-Picker“ mussten zuletzt zusehen, wie die Margen „ihrer“ Unternehmen stark zurückgingen, ohne dass sich die unternehmerische Tätigkeit nennenswert geändert hat.

Mehrere Möglichkeiten des aktiven Risikomanagements

Ziel des aktiven Risikomanagements ist die Begrenzung der Volatilität und des maximalen Verlusts des Fonds.

Die Fortsetzung des Artikels „Perspektiven für Gold“ finden Sie auf Seite 7 ➤

**Aktuelle Rohstoffpreise**

	Aktueller Preis	Preis am 31.12.2012	Differenz
Gold (US\$ / Feinunze)	1404,90	1672,60	-16%
Silber (US\$ / Feinunze)	23,88	30,19	-21%
Öl (Brent; US\$ / Barrel)	115,30	111,30	4%
Aluminium (US\$ / Tonne)	1819,00	2094,00	-13%
Blei (US\$ / Tonne)	2138,00	2341,00	-9%
Kupfer (US\$ / Tonne)	7298,00	7961,00	-8%
Nickel (US\$ / Tonne)	13652,00	17168,00	-20%
Platin (US\$ / Feinunze)	1528,50	1538,20	-1%
Palladium (US\$ / Feinunze)	714,10	703,20	2%
Zink (US\$ / Tonne)	1893,00	2095,00	-10%
Zinn (US\$ / Tonne)	21550,00	23411,00	-8%
Mais (US\$ Cent / Scheffel)	470,00	701,00	-33%
Baumwolle (US\$ Cent / Pfund)	82,97	75,40	10%
Holz (US\$ / 1.000 Board Feet)	329,00	375,00	-12%
Kaffee (US\$-Cent / Pfund)	117,45	144,00	-18%
Kakao (GBP / Tonne)	1618,00	1433,00	13%
Raps (EUR / Tonne)	386,00	455,00	-15%
Orangensaft (US\$-Cent / Pfund)	132,20	119,60	11%
Weizen (US\$-Cent / Scheffel)	644,25	780,00	-17%
Zucker (US\$-Cent / Pfund)	16,40	19,60	-16%
Milch (US\$ / 100 Pfund)	17,80	17,90	-1%
Mastrind (US\$-Cent / Pfund)	157,58	151,45	4%
Sojabohnen (US\$-Cent / Scheffel)	1366,75	1409,00	-3%

Stand: 04.09.2013; Quelle: eigene Recherche

Empfehlenswerte Artikel anderer Redaktionen

- ☒ Ende Oktober schaut die Ölbranche gen Brasilien. Am 21. Oktober will die Regierung die Rechte für das riesige Offshore-Ölfeld Libra versteigern. In dem Ölfeld vor der Küste im Südosten des Landes werden Reserven von acht bis zwölf Milliarden Barrel vermutet. Es ist damit das größte jemals entdeckte Tiefseevorkommen. Mehr unter:
▶ <http://tinyurl.com/im-42-link01>
- ☒ Nur die Schweiz, Singapur und Finnland schneiden besser ab: Deutschland hat sich in der Spitzengruppe der wettbewerbsfähigsten Staaten vom sechsten auf den vierten Platz vorgearbeitet, das besagt das Ranking des Weltwirtschaftsforums. Schlecht sieht es für südliche EU-Länder wie Griechenland aus. Mehr unter:
▶ <http://tinyurl.com/im-42-link02>
- ☒ Bilanzakrobatik, Vereinsmeierei, halbseidene Partner: Viele deutsche Profiklubs wirtschaften sich trotz des aktuellen Bundesliga-Booms ins Abseits - und werden zur leichten Beute.
▶ <http://tinyurl.com/im-42-link03>
- ☒ Die populärste Wanderausstellung der Welt „World Press Photo“ ist zu Gast in deutschen Bahnhöfen. Gezeigt werden beeindruckende Bilder aus Krisengebieten, Kultur und Sport. Ein Einblick in die aktuelle Pressefotografie.
▶ <http://tinyurl.com/im-42-link04>

Fortsetzung von Seite 6

Perspektiven für Gold:

Das Fondsmanagement nutzt dazu verschiedene Möglichkeiten, das Risiko zu reduzieren bzw. zu diversifizieren:

- Höhere Gewichtung der defensiven „Peer Groups“ (eher Produzenten mit geringeren Produktionskosten anstelle marginaler Entwicklungsprojekte geringer Marktkapitalisierung)
- Höhere Gewichtung anderer Rohstoffaktien (Energieaktien oder Chemieaktien liefern in bestimmten Situationen Diversifikationseffekte)
- Höhere Gewichtung von Schuldverschreibungen (im Fokus sind kurzlaufende Staatsanleihen bester Bonität, aktuell zum Beispiel aus Deutschland, Österreich oder den USA; im Vordergrund steht die Reduktion des Aktienexposures)

Einsatz von Derivaten zur Absicherung

So lange sich die oben angeführten Fundamentaldaten nicht maßgeblich ändern, und danach schaut es derzeit keineswegs aus, bleiben die Aussichten für Gold und Goldminenaktien weiterhin glänzend. Insofern sollte es sich in den kommenden Jahren lohnen, in einen Goldminenfonds mit aktivem Risikomanagement zu investieren. ◀

Grundlage für den Kauf von Investmentanteilen sind die jeweils gültigen Verkaufsprospekte, der Jahresbericht und falls älter als acht Monate, der Halbjahresbericht. Das Kundeninformationsdokument („KID“, „KIID“) und der veröffentlichte Verkaufsprospekt (inklusive Fondsbestimmungen) für den „APM Gold & Resources Fund“ in ihrer aktuellen Fassung stehen dem Interessenten auf Deutsch im Internet unter www.absolutepm.at kostenlos zur Verfügung. Performanceergebnisse (inkl. Negativperformance) der Vergangenheit lassen keine Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Investmentfonds zu und garantieren keine gleiche oder ähnliche Performance für die Zukunft. Jede Kapitalveranlagung ist mit einem Risiko verbunden. Kurse können sowohl steigen als auch fallen. Ausgabe- und Rücknahmespesen sind in der Berechnung der Performanceergebnisse nicht berücksichtigt. Die Performance wurde unter Anwendung der Berechnungsmethode der OeKB (Österreichische Kontrollbank) berechnet. Berechnungsquelle: Cyberfinancials Datenkommunikation GmbH.

Für den Inhalt des Gastbeitrages ist der Autor verantwortlich.



LAUFENDE EMPFEHLUNGEN - DEUTSCHE WERTE

Aktuelle Nachrichten zu Nanogate, Evotec, Steico, Francotyp-Postalia und E.ON finden Sie auf Seite 3. Zudem begibt Helma Eigenheimbau eine Anleihe. Mehr dazu erfahren Sie auf Seite 4.

Wert	ISIN	Erst-empfehlung	Update	Einstiegskurs	Aktueller Kurs	Entwicklung	Stopp	Votum
Nanogate	DE000A0JKHC9	06.03.2013	04.09.2013	23,90 €	29,00 €	21,3%	21,00 € Halten	
Evotec	DE0005664809	10.07.2013	04.09.2013	2,55 €	2,89 €	13,3%	2,25 € Halten	
Steico	DE000A0LR936	19.06.2013	04.09.2013	4,40 €	4,67 €	6,1%	3,50 € Aktiv verkaufen	
Francotyp-Postalia	DE000FPH9000	30.04.2013	04.09.2013	2,55 €	3,29 €	29,0%	2,55 € Aktiv verkaufen	
E.ON	DE000ENAG999	23.01.2013	04.09.2013	12,40 €	12,12 €	-2,3%	11,50 € Aktiv verkaufen	
DEAG	DE000A0Z23G6	28.08.2013	-	3,55 €	3,74 €	5,4%	2,90 € Kaufen €3,55/3,40	
RTL Group	LU0061462528	12.06.2013	28.08.2013	60,05 €	74,30 €	23,7%	60,00 € Halten	
Lotto24	DE000LTT0243	24.04.2013	14.08.2013	4,73 €	3,98 €	-15,8%	3,75 € Kaufen	
VTG	DE000VTG9999	21.08.2013	-	14,00 €	13,90 €	-0,7%	10,00 € Kaufen €14/13,50	
Freenet	DE000A0Z2ZZ5	23.01.2013	21.08.2013	15,30 €	18,09 €	18,2%	13,50 € Kaufen bis €17,80	
Cancom	DE0005419105	24.10.2012	21.08.2013	10,80 €	21,15 €	95,8%	16,00 € Kaufen bis €21	
Stada	DE0007251803	09.01.2013	14.08.2013	25,22 €	37,00 €	46,7%	30,00 € Halten	
KWG Komm.	DE0005227342	21.11.2012	14.08.2013	5,28 €	6,86 €	29,9%	5,20 € Halten	
Klöckner & Co.	DE000KC01000	29.05.2013	14.08.2013	9,80 €	10,06 €	2,7%	7,50 € Kaufen bis €10,30	
Grammer	DE0005895403	30.01.2013	14.08.2013	19,19 €	26,85 €	39,9%	20,00 € Kaufen bis €24,00	
2G Energy	DE000A0HL8N9	05.12.2012	24.07.2013	28,63 €	30,45 €	6,4%	29,00 € Halten	
Helma Eigenheimbau	DE000A0EQ578	13.03.2013	24.07.2013	14,25 €	15,93 €	11,8%	10,50 € Kaufen bis 16 Euro	
Dialog Semiconductor	GB0059822006	17.07.2013	24.07.2013	10,84 €	14,10 €	30,1%	8,50 € Kaufen €10,84/10,30	
Prima Biomed	AU000000PRR9	10.07.2013	-	\$0,10	\$0,09	-10,0%	\$0,06 Kaufen \$0,10/0,09	
Singulus	DE0007238909	03.07.2013	-	1,28 €	1,40 €	9,4%	1,00 € Kaufen €1,28/1,22	
Hochtief	DE0006070006	26.06.2013	-	48,50 €	55,06 €	13,5%	40,00 € Kaufen €49,50	
MVV Energie	DE000A0H52F5	05.06.2013	-	21,90 €	21,95 €	0,2%	16,50 € Kaufen €21,50	
Metro	DE0007257503	22.05.2013	26.06.2013	26,40 €	28,02 €	6,1%	20,50 € Nachkauf 23,95	
Dt. Forfait	DE0005488795	15.05.2013	-	4,90 €	4,45 €	-9,2%	3,75 € Kaufen	
Tonkens Agrar	DE000A1EMHE0	08.05.2013	12.06.2013	9,96 €	9,80 €	-1,6%	8,25 € Kaufen bis €10	
Heliocentris	DE000A1MMHE3	17.04.2013	10.07.2013	6,38 €	6,10 €	-4,3%	4,50 € Kaufen	
Molgen	DE0006637200	17.04.2013	-	13,75 €	11,85 €	-13,8%	10,00 € Halten	
UMS	DE0005493654	10.04.2013	-	9,38 €	10,05 €	7,1%	7,50 € Kaufen bis €9,75	
Continental AG	DE0005439004	27.03.2013	-	92,60 €	116,25 €	25,5%	92,60 € Halten	
R. Stahl	DE000A1PHBB5	20.03.2013	-	29,47 €	35,07 €	19,0%	24,00 € Kaufen bis €30	
Eyemaxx Real Est.	DE000A0V9L94	20.02.2013	-	7,30 €	6,90 €	-5,5%	6,15 € Kaufen €7,40/7,20	
PNE Wind	DE000A0JBPG2	13.02.2013	10.07.2013	2,74 €	2,95 €	7,7%	2,00 € Kaufen €2,75	
bmp	DE0003304200	06.02.2013	-	0,74 €	0,70 €	-5,4%	0,60 € Kaufen	
Puma	DE0006969603	06.11.2012	19.12.2012	219,25 €	218,55 €	-0,3%	185,00 € Kaufen	



LAUFENDE EMPFEHLUNGEN - ROHSTOFFWERTE

In dieser Woche kam es zu keiner Anpassung unserer Voten oder Stoppkurse.

Wert	ISIN	Erst-empfehlung	Update	Einstiegskurs	Aktueller Kurs	Entwicklung	Stopp	Votum
Platinum Group Metals	CA72765Q2053	28.08.2013	-	\$ 1,25	\$ 1,20	-4,0%	0,85 \$	Kaufen \$1,25/1,15
Uranerz	US91688T1043	08.05.2013	28.08.2013	\$ 1,18	\$ 1,12	-5,1%	1,00 \$	Spekulativ Kaufen
Torex Gold	CA8910541082	19.06.2013	28.08.2013	\$ 1,50	\$ 1,63	9,0%	1,50 \$	Kaufen
Deutsche Rohstoff	DE000A0XYG76	10.04.2013	28.08.2013	13,75 €	15,76 €	14,6%	11,50 €	Spekulativ Kaufen
Condor Gold	GB00B8225591	15.05.2013	21.08.2013	£ 0,94	£ 1,28	36,9%	1,10 £	Kaufen
High Desert Gold	CA42965Y1007	10.04.2013	21.08.2013	\$ 0,12	\$ 0,08	-33,3%	0,06 \$	Kaufen
Activa Resources	DE0007471377	23.01.2013	13.08.2013	2,28 €	2,50 €	9,6%	1,95 €	Halten
First Majestic	CA32076V1031	17.07.2013	13.08.2013	\$ 12,75	\$ 15,39	20,7%	10,00 \$	Kaufen \$12,75
Newcrest Mining	AU000000NCM7	26.06.2013	13.08.2013	\$ 9,52	\$ 13,40	40,8%	11,00 \$	Kaufen
Zodiac Exploration	CA98978E1016	21.08.2013	-	\$ 0,09	\$ 0,10	11,1%	0,04 \$	Kaufen \$0,09/0,08
Alcoa	US0138171014	10.07.2013	-	\$ 7,91	\$ 7,72	-2,4%	5,50 \$	Kaufen \$7,91/7,40
Mirasol Resources	CA6046801081	22.05.2013	-	\$ 1,35	\$ 1,40	3,7%	0,95 \$	Kaufen \$1,35/1,25
Occidental Petro.	US6745991058	08.05.2013	-	\$ 88,38	\$ 88,47	0,1%	65,00 \$	Kaufen
BP plc	GB0007980591	13.03.2013	-	5,17 €	5,16 €	-0,2%	4,60 €	Kaufen €5,17/5,10
Lomiko	CA54163Q1028	28.11.2012	-	\$ 0,05	\$ 0,07	40,0%	0,05 \$	Halten

Disclaimer

Interessenkonflikt

Unser verantwortlicher Herausgeber TK News Services UG (haftungsbeschränkt) hat gegebenenfalls ein Vertragsverhältnis mit den auf investor-magazin.de sowie im Investor Magazin Börsenbrief vorgestellten Unternehmen und wird hierfür unter Umständen vergütet. Wir werden Sie jeweils detailliert in dem Börsenbrief informieren, bei welchem von uns vorgestellten Unternehmen aus der Rohstoffbranche ein Interessenkonflikt besteht, und wir hierfür unter Umständen vergütet werden.

Grundsätzlicher Hinweis auf mögliche Interessenkonflikte gemäß Paragraph 34 WpHG i.V.m. FinAnV:

TK News Services UG (haftungsbeschränkt) oder Mitarbeiter, Berater und freie Redakteure des Unternehmens können jederzeit Long- oder Shortpositionen an allen vorgestellten Unternehmen halten, eingehen oder auflösen. Das gilt ebenso für Optionen und Derivate, die auf diesen Wertpapieren basieren. Die daraus eventuell resultierenden Wertpapiertransaktionen können unter Umständen den jeweiligen Aktienkurs des Unternehmens beeinflussen.

Von denen in dieser Ausgabe vorgestellten Unternehmen bestehen Interessenkonflikte oder halten Mitarbeiter, Berater, freie Redakteure oder das Unternehmen selbst Positionen bei:

- High Desert Gold
- Uranerz Energy
- Lomiko Metals

Risikohinweis und Haftungsausschluss

Jedes Investment in Wertpapiere ist mit Risiken behaftet. Aufgrund von politischen, wirtschaftlichen oder sonstigen Veränderungen kann es zu erheblichen Kursverlusten, im schlimmsten Fall sogar zum Totalverlust kommen. Insbesondere Investments in (ausländische) Nebenwerte sowie Small- und Microcap-Unternehmen, sind mit einem überdurchschnittlich hohen Risiko verbunden. So zeichnet sich dieses Marktsegment durch eine besonders große Volatilität aus und bringt die Gefahr eines Totalverlustes des investierten Kapitals mit sich.

Weiterhin sind Small- und Micro-Caps oft sehr markteng und wir raten Ihnen ausdrücklich, jede Order streng zu limitieren. Eine Investition in Wertpapiere mit geringer Liquidität und niedriger Börsenkapitalisierung ist höchst spekulativ und stellt ein sehr hohes Risiko dar. Aufgrund des spekulativen Charakters der dargestellten Unternehmen, ist es durchaus möglich, dass bei Investitionen Kapitalminderungen bis hin zum Totalverlust, eintreten können. Engagements in den Publikationen der von Investor Magazin vorgestellten Aktien bergen zudem teilweise Währungsrisiken. Die Publikationen von Investor Magazin dienen ausschließlich zu Informationszwecken.

Die veröffentlichten Informationen geben lediglich einen Einblick in die Meinung der Redaktion bzw. Dritter zum Zeitpunkt der Publikationserstellung. Autoren und Redaktion können deshalb für Vermögensschäden unter keinen Umständen haftbar gemacht werden. Alle Angaben sind ohne Gewähr, wir versichern aber, dass wir uns nur Quellen bedienen, die wir zum Zeitpunkt der Erstellung für zuverlässig und vertrauenswürdig halten. Obwohl die in den Analysen und Markteinschätzungen von Investor Magazin enthaltenen Wertungen und Aussagen mit der angemessenen Sorgfalt erstellt wurden, übernehmen wir keinerlei Verantwortung oder Haftung für Richtigkeit, Fehler, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit der dargestellten Sachverhalte, Versäumnisse oder falsche Angaben. Dies gilt ebenso für alle von unseren Gesprächspartnern in den Interviews geäußerten Darstellungen, Zahlen, Planungen und Beurteilungen sowie alle weiteren Aussagen.

Die Hintergrundinformationen, Markteinschätzungen und Wertpapieranalysen, die Investor Magazin auf seiner Webseite veröffentlicht, stellen weder ein Kauf- oder Verkaufsangebot für die behandelten Wertpapiere noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren im allgemeinen dar. Den Ausführungen liegen Quellen zugrunde, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der Beiträge für vertrauenswürdig erachtet. Dennoch ist die Haftung für Vermögensschäden, die aus der Heranziehung der Ausführungen bzw. der Aktienbesprechungen für die eigene Anlageentscheidung möglicherweise resultieren können, kategorisch ausgeschlossen. Wir geben zu bedenken, dass Aktien grundsätzlich mit Risiko verbunden sind. Jedes Geschäft mit Optionsscheinen, Hebelzertifikaten oder sonstigen Finanzprodukten ist sogar mit äußerst großen Risiken behaftet. Aufgrund von politischen, wirtschaftlichen oder sonstigen Veränderungen kann es zu erheblichen Kursverlusten, im schlimmsten Fall zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals kommen. Bei derivativen Produkten ist die Wahrscheinlichkeit extremer Verluste mindestens genauso hoch wie bei Small- und Micro Cap Aktien, wobei auch die großen in- und ausländischen Aktienwerte schwere Kursverluste bis hin zum Totalverlust erleiden können. Jeglicher Haftungsanspruch auch für ausländische Aktienempfehlungen, Derivate und Fondsempfehlungen wird daher grundsätzlich ausgeschlossen. Zwischen dem Leser und den Autoren bzw. der Redaktion kommt durch den Bezug der Investor Magazin -Publikationen kein Beratungsvertrag zustande, da sich unsere Empfehlungen lediglich auf das jeweilige Unternehmen, nicht aber auf die Anlageentscheidung, beziehen.

Die Investor Magazin -Publikationen stellen weder direkt noch indirekt ein Kauf- oder Verkaufsangebot für die behandelte(n) Aktie(n) noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren generell dar. Eine Anlageentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieser Publikation erfolgen. Investor Magazin ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in den Veröffentlichungen enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Der Leser wird nachdrücklich aufgefordert, alle Behauptungen selbst zu überprüfen. Eine Anlage in die von uns vorgestellten, teilweise hochspekulativen Aktien sollte nicht vorgenommen werden, ohne vorher die neuesten Bilanzen und Vermögensberichte des Unternehmens bei der Securities and Exchange Commission (SEC) unter der Adresse www.sec.gov oder anderweitigen Aufsichtsbehörden zu lesen und anderweitige Unternehmensanalysen durchzuführen. Investor Magazin übernimmt keine Garantie dafür, dass der erwartete Gewinn oder die genannten Kursziele erreicht werden. Herausgeber und Mitarbeiter von Investor Magazin sind keine professionellen Investitionsberater.

Sie sollten sich vor jeder Anlageentscheidung (z.B. durch Ihre Hausbank oder einen Berater Ihres Vertrauens) weitergehend beraten lassen. Um Risiken abzufedern, sollten Kapitalanleger ihr Vermögen grundsätzlich breit streuen. Der Herausgeber hat keine Aktualisierungspflicht. Er weist darauf hin, dass Veränderungen in den verwendeten und zugrunde gelegten Daten und Tatsachen bzw. in den herangezogenen Einschätzungen einen Einfluss auf die prognostizierte Kursentwicklung oder auf die Gesamteinschätzung des besprochenen Wertpapiers haben können. Investor Magazin und/oder deren Eigentümer und Mitarbeiter können Long- oder Shortpositionen in den beschriebenen Wertpapieren und/oder Optionen, Futures und andere Derivate, die auf diesen Wertpapieren basieren, halten. Weiterhin dürfen Herausgeber, Inhaber und Autoren zu jeder Zeit Wertpapiere der vorgestellten Gesellschaften halten und behalten sich das Recht vor, zu jedem Zeitpunkt diese Wertpapiere zu kaufen oder verkaufen.

Da unsere Dienstleistungen des Finanzjournalismus und der Analyse für Aktienunternehmen und Kunden hier veröffentlicht werden und im Interessenkonflikt zur unabhängigen Analyse gedeutet werden müssen, teilen wir hiermit Folgendes mit: Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die auf der Webseite und Newsletter von Investor Magazin veröffentlichten Interviews und Analysen von den jeweiligen Unternehmen oder verbundenen Dritten in Auftrag gegeben und bezahlt worden sind. Investor Magazin und seine Mitarbeiter werden teilweise direkt oder indirekt für die Vorbereitung und elektronische Verbreitung der Veröffentlichungen und für andere Dienstleistungen von den besprochenen Unternehmen oder verbundenen Dritten mit einer Aufwandsentschädigung entlohnt. Diese Publikationen von Investor Magazin dürfen weder direkt noch indirekt in Großbritannien, in Japan, die USA oder Kanada oder an US-Amerikaner oder eine Person, die ihren Wohnsitz in Kanada oder Großbritannien hat, übermittelt werden, noch in deren Territorium gebracht oder verteilt werden. Die Veröffentlichungen von Investor Magazin dürfen in Großbritannien nur bestimmten Personen im Sinne des Financial Services Act 1986 zugänglich gemacht werden. Personen, die unsere Publikation erhalten, müssen diese und alle anderen Restriktionen beachten und sich hierüber entsprechend informieren. Werden diese Einschränkungen nicht beachtet, kann dies als Verstoß der jeweiligen Ländergesetze der genannten und analog dazu möglicherweise auch nicht genannten Länder gewertet werden.

Keine Garantie für Kursprognosen

Bei aller kritischen Sorgfalt hinsichtlich der Zusammenstellung und Überprüfung unserer Quellen, wie

etwa SEC Filings, offizielle Firmen News oder Interviewaussagen der jeweiligen Firmenleitung, können wir keine Gewähr für die Richtigkeit, Genauigkeit und Vollständigkeit der in den Quellen dargestellten Sachverhalte geben. Auch übernehmen wir keine Garantie oder Haftung dafür, dass die von "Investor Magazin" oder deren Redaktion vermuteten Kurs oder Gewinnentwicklungen der jeweiligen Unternehmen erreicht werden.

Keine Gewähr für Kursdaten

Für die Richtigkeit der auf der Internetseite und im Newsletter des "Investor Magazin" dargestellten Charts und Daten zu den Rohstoff-, Devisen- und Aktienmärkten wird keine Gewähr übernommen.

Hinweise der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht

Weitere Hinweise, die dazu beitragen sollen, sich vor unseriösen Angeboten zu schützen finden Sie in Broschüren der BaFin (Links anbei):

Geldanlage – Wie Sie unseriöse Anbieter erkennen (pdf/113 KB):

http://www.bafin.de/vb_geldanlage.pdf

Wertpapiergeschäfte – Was Sie als Anleger beachten sollten (pdf/326 KB):

http://www.bafin.de/vb_wertpapiergeschaeft.pdf

Haftungsbeschränkung für Links

Die Investor Magazin-Webseite und der Investor Magazin-Newsletter enthalten Verknüpfungen zu Websites Dritter ("externe Links"). Diese Websites unterliegen der Haftung der jeweiligen Betreiber. Der Anbieter hat bei der erstmaligen Verknüpfung der externen Links die fremden Inhalte daraufhin überprüft, ob etwaige Rechtsverstöße bestehen. Zu dem Zeitpunkt waren keine Rechtsverstöße ersichtlich. Der Anbieter hat keinerlei Einfluss auf die aktuelle und zukünftige Gestaltung und auf die Inhalte der verknüpften Seiten. Das Setzen von externen Links bedeutet nicht, dass sich der Anbieter der hinter dem Verweis oder Link liegenden Inhalte zu Eigen macht. Eine ständige Kontrolle dieser externen Links ist für den Anbieter ohne konkrete Hinweise auf Rechtsverstöße nicht zumutbar. Bei Kenntnis von Rechtsverstößen werden jedoch derartige externe Links unverzüglich gelöscht. Falls Sie auf einen Seite stoßen, deren Inhalt geltendes Recht (in welcher Form auch immer) verletzt, oder deren Inhalt (Themen) in irgendeiner Art und Weise Personen oder Personengruppen beleidigt oder diskriminiert verständigen Sie uns bitte sofort.

"Mit Urteil vom 12. Mai 1998 hat das Landgericht Hamburg entschieden, dass man durch die Ausbringung eines Links die Inhalte der gelinkten Seiten gegebenenfalls mit zu verantworten hat. Dies kann nur dadurch verhindert werden, dass man sich ausdrücklich von diesem Inhalt distanzieren. Für alle Links auf dieser Homepage gilt: Wir distanzieren uns hiermit ausdrücklich von allen Inhalten aller gelinkten Seiten auf der Investor Magazin-Webseite und im Investor Magazin-Newsletter und machen uns diese Inhalte nicht zu Eigen."

Haftungsbeschränkung für Werbeanzeigen

Für den Inhalt von Werbeanzeigen auf der Investor Magazin Webseite oder im Investor Magazin-Newsletter ist ausschließlich der jeweilige Autor bzw. das werbetreibende Unternehmen verantwortlich, ebenso wie für den Inhalt der beworbenen Webseite und der beworbenen Produkte und Dienstleistungen. Die Darstellung der Werbeanzeige stellt keine Akzeptanz durch den Anbieter dar.

Kein Vertragsverhältnis

Mit der Nutzung der Investor Magazin-Webseite und des Investor Magazin-Newsletters kommt keinerlei Vertragsverhältnis zwischen dem Nutzer und dem Anbieter zustande. Insofern ergeben sich auch keinerlei vertragliche oder quasivertragliche Ansprüche gegen den Anbieter.

Urheber- und Leistungsschutzrechte

Die auf der Investor Magazin-Webseite und des Investor Magazin-Börsenbrief und auf anderen Medien (z.B. Twitter, Facebook) veröffentlichten Inhalte unterliegen dem deutschen Urheber- und Leistungsschutzrecht. Jede vom deutschen Urheber- und Leistungsschutzrecht nicht zugelassene Verwertung bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Anbieters oder jeweiligen Rechteinhabers. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung, Einspeicherung, Verarbeitung bzw. Wiedergabe von Inhalten in Datenbanken oder anderen elektronischen Medien und Systemen. Inhalte und Rechte Dritter sind dabei als solche gekennzeichnet. Die unerlaubte Vervielfältigung oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten ist nicht gestattet und strafbar. Lediglich die Herstellung von Kopien und Downloads für den persönlichen, privaten und nicht kommerziellen Gebrauch ist erlaubt.

Links zur Website des Anbieters sind jederzeit willkommen und bedürfen keiner Zustimmung durch den Anbieter der Website. Die Darstellung dieser Website in fremden Frames ist nur mit Erlaubnis zulässig.

Schutz persönlicher Daten

Die personenbezogenen Daten (z.B. Mail-Adresse bei Kontakt) werden nur von TK News Services UG (haftungsbeschränkt) / Investor Magazin oder von dem betreffenden Unternehmen zur Nachrichten- und Informationsübermittlung im Allgemeinen oder für das betreffende Unternehmen verwendet.

Kontakt

TK News Services UG (haftungsbeschränkt)

Ohmstraße 65 | 60486 Frankfurt am Main

Tel: 069 - 175548320 | Fax: 069 - 175548329

E-Mail: info@investor-magazin.com

Herausgeber: Kai Hoffmann

Redaktion: Kai Hoffmann, Tarik Dede (freier Redakteur)

Kopie / elektronische Verbreitung nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags.